

Franckesche Stiftungen zu Halle

Die Sonn- und Festtäglichen Episteln und Evangelia

Reyher, Johann Christoph

Gotha, 1764

VD18 11980818

Die 24. Lection.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:hbz:ha33-1-212525](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:ha33-1-212525)

balb ging blut und wasser heraus. Und der das gesehen hat, der hat es bezeuget, und sein zeugnis ist wahr, und derselbige weiß, daß er wahr sagt, auf daß auch ihr gläuber. Denn solches ist geschehen, daß die schrift erfüllet wurde: Ihr sollt ihm kein bein zerbrechen. Und abermahl spricht eine andere schrift: Sie werden sehen, in welchen sie gestochen haben.

Die 24. Lektion.

Darnach am abend, dieweil es der rüsttag war, welcher ist der vorsabbath, kam Joseph von Arimathia, der stadt der Juden, ein reicher mann, ein rathsherr, ein guter frommer mann, der hatte nicht verwilliget in ihren rath und wandel, welcher auf das reich Gottes wartete; denn er war ein jünger Jesu, doch heimlich aus fürcht für den Juden; der wagers und ging hinein zu Pilato, und bat, daß er möchte abnehmen den leichnam Jesu. Pilatus aber wunderte sich, daß er schon todt war, und rief den hauptmann, und fragte ihn: ob er längst gestorben wäre? Und als er es erkundigt von dem hauptmann, gab er Joseph den leichnam Jesu, und befahl, man sollte ihm ihn geben. Und Joseph kaufte ein leinwand. Es kam aber auch Nicodemus, der vormals bey der nacht zu Jesu kommen war, und brachte myrrhen und aloen unter einander bey hundert pfunden. Da nahmen sie den leichnam Jesu, der abgenommen war, und wickelten ihn in ein rein leinwand, und bunden ihn mit seinen tüchern und mit den specereyen, wie die Juden pflegen zu begraben. Es war aber an der stätte, da er gecreuziget ward, ein garten, und im garten ein neu grab, das war Josephs, welches er hatte lassen hauen in einem fels, in welches niemand je geleyet war, da selbsthin legten sie Jesum, um des rüsttags willen der Juden, daß der sabbath anbrach, und das grab nahe war, und wälzten einen grossen stein vor die

thür des grabes, und gingen davon. Es war aber alda Maria Magdalena, und Maria Joses, die sagten sich gegen das grab, auch andere weiber, die da Jesu auch waren nachgefolget von Galiläa, beschaueten, wohin und wie sein leib geleyet ward. Sie kehreten aber um, und bereiteten die specerey und salben, und den sabbath über waren sie stille, nach dem gesetz. Des andern tages, der da folget nach dem rüsttag, kamen die hohenpriester und pharisäer sämtlich zu Pilato, und sprachen: Herr, wir haben gedacht, daß dieser verführer sprach, da er noch lebete: Ich will nach dreyn tagen auferstehen. Darum befehl, daß man das grab verwahre bis an den dritten tag, auf daß nicht seine jünger kommen, und stehlen ihn, und sagen zum volk: er ist auferstanden von den todtten, und werde der letzte betrug ärger, denn der erste. Pilatus sprach zu ihnen: Da habt ihr die hüter, gehet hin, und verwahrtet; wie ihr wißet. Sie gingen hin, und verwahrteten das grab mit hüttern, und versiegelten den stein.

Von der Auferstehung Christi.

Da der sabbath vergangen war, kam Maria Magdalena und die andere Maria, welche genennet wird Jacobi und Salome, und Johanna, und andere mit ihnen, die mit Jesu kommen waren aus Galiläa, kauften und bereiteten die specerey, daß sie kämen und salbeten Jesum. Denn den sabbath über waren sie stille, nach dem gesetz. Am abend aber der sabbathen, welcher anbricht am morgen des ersten tages der sabbathen, sehr frühe, da es noch finster war, kamen sie zum grave, da die sonne aufging, und trugen die specerey, die sie gekauft hatten. Und siehe, es geschah ein groß erdbeben. Denn der engel des Herrn stieg vom himmel herab, trat hinzu, und wäl-